Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Beginn der Feldarbeit.

Cadillac, 6. April. — Auf einigen Feldern wurde heute mit der Frühjahrsarbeit begonnen. Nur an den steilen Hügeln im Norden und Osten liegt noch etwas Schnee. Der Boden ist sehr feucht. Da die erwarteten Einwanderer nicht angekommen sind, fehlt es zunächst an Arbeitskräften.

Neue öffentliche Gebäude.

Prince Albert, 6. April. — Hon. Dr. J. M. Uhrich, der Minister für öffentliche Arbeiten, kündigte heute an, daß die Regierung von Saskatchewan beschlossen habe, ein neues Gerichtshaus und eine Landtitel-Geschäftsstelle in Prince Albert zu errichten.

Durch Hufschlag getötet.

Tisdale, 5. April. — Der 32 jährige Lorenz Junget, ein Farmer des Moose Range-Distrikts, war mit Holzfahren beschäftigt, wobei er von einem Pferd einen Schlag auf die Brust unterhalb des Herzens erhielt. Er war bis zu seinem Tod bei Bewußtsein, konnte aber keine klare Schilderung des Unglücksfalles geben, der sich etwa 15 Meilen von seinem Heime zugetragen hat.

Selbstmord mit Revolver.

Tompkins, 7. April. — Gus. M. Lowe, ein 65jähriger Farmer, machte seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf jagte. Nach einer hinterlassenen Notiz, welche an einen Nachbarn gerichtet war, beging er den Selbstmord, weil er sich von den Sorgen und Wechselfällen des Lebens freimachen wollte. Der Tote hatte in dem Distrikt seit einer Reihe von Jahren gefarmt und zwar mit gutem Erfolg. Als seine Frau ihn suchte, fand sie seine Leiche. Sie verständigte sofort die Polizei.

Mennoniten beseelen ihr Land.

Elbow, 7. April. — Drei Waggonladungen mit Gegenständen von Mennoniten wurden in Elbow ausgeladen und auf das Land gebracht, das früher der Huron und Erie Mortgage Company, sieben Meilen östlich von hier, gehörte. Diese Farm, bestehend aus zwei Sektionen kultivierten Landes, mit allen notwendigen Gebäulichkeiten, wurde an vier Mennonitenfamilien verkauft. Der Landhandel wurde von der mennonitischen Siedlungsbehörde durch Vermittlung der Canada Colonization Association abgeschlossen. Die Transaktion bezieht sich auf 1,280 Acker Farmland, 28 Pferde, 12 Kühe samt Schweinen, Geflügel und neuen Maschinen, darunter Werkzeuge für Schmiedearbeiten und Maschinenreparaturen, dazu noch Futter und Saat mit einem Gesamtwert von $60,000. Das ist der zweitgrößte Landhandel dieser Art, der in diesem Distrikt im letzten Jahr abgeschlossen worden ist.

Neudorf, Sask.

Das größte Schadenfeuer seit der Gründung Neudorfs ereignete sich am 5. April. Um etwas nach 8 Uhr abends hörten wir die Feuerglocke läuten. Als wir dann auf die Straße kamen, konnten wir zuerst kein Feuer sehen. Erst als wir näher zum Geschäftsblock kamen, sahen wir etwas Rauch und hörten auch, daß das Feuer bei Herrn J. C. Miller im Store ausgebrochen ist. Zuerst sah die Sache nicht so gefährlich aus; man konnte ganz wenig Flammen sehen, aber auf einmal gab es einen furchtbaren Knall; es explodierte ein Faß Kohlöl. Der Luftdruck war so stark, daß zwei Männer, die in der Nähe der Türe standen, bis auf die Mitte der Straße geschleudert wurden. Der Sachschaden ist $45 bis $50,000, dem nur $15,000 Versicherung gegenüberstehen. Aber auch somit ist ein fast unersetzlicher Schaden dadurch entstanden, daß keine Bücher mit ausstehenden Schulden gerettet werden konnten. Da Herr J. C. Miller zugleich Postmeister ist, so befindet sich auch die Postoffice in selben Gebäude. Diese Sachen aber wurden alle gerettet.

Gruß E. Obenauer.

Korrespondenz.

Cymric, Sask., 6. April.

Werter Courier! Heute, 6. April, ist es hier bei uns kühl und rauh. Der Wind bläst aus der südöstlichen Ecke. Wir haben noch ziemlich viel Schnee. Bis jetzt ist es noch ungewiß, wann mit der Feldarbeit begonnen werden kann. Es war ein langer, harter Winter, der viel Futter gekostet hat; dennoch ist ein großer Teil Pferde und Stütze zu Grunde gegangen. Aber jetzt ist schon viel geholfen; das Vieh kann draußen sich sein Futter suchen. Gegenwärtig ist überall bei den Farmern viel zu tun; man macht seine Frühjahrsmaschinerie fertig, damit alles in guter Ordnung ist, wenn die Zeit zum Anfangen da ist.

Möchte noch bekannt machen, daß Herr Georg Magel gegenwärtig krankheitshalber in Regina im General-Hospital ist. Herr Magel ist schon längere Zeit etwas kränklich gewesen; oftmals hatte er heftige Schmerzen. Vor ungefähr zwei Wochen fuhr er nach Regina, um sich einer Operation zu unterziehen. Die Operation ist glücklich verlaufen. Die Ursache war Gallenstein. Gestern war seine Tochter, Frau Stefan, hier bei mir auf Besuch; sie sagte, ihr Vater hätte ihr geschrieben, daß es ihm immer besser gehe. Wünschen ihm schnelle Genesung.

Möchte noch zu wissen geben, daß mein Nachbar Adam Kelln (Gottlieb) heute das Telephon in sein Haus hat einführen lassen. Allen, die weit von ihm entfernt sind, besonders Herrn Christoph Berg, dem Schwiegervater, diene zur Nachricht, daß er zu irgendeiner Zeit mit seinen Kindern per Telephon sprechen kann.

Die Tochter Helena von Herrn Christoph Knauß nimmt gegenwärtig Musikunterricht. Sie begreift die Noten schnell und spielt schon einige Lieder sehr schön. Ihre Lehrerin ist Miß Mally Marit. Wir hoffen, daß sie das Orgelspielen gut lernt.

Herr Jakob Bieber, der Cummiter Schmied, beabsichtigt in Kürze einen vierklassigen Treibkammer in seiner Schmiede aufzustellen sowie einen 5 Pferde starken Motor. Das ist ein guter Vorsatz; denn eine gut ausgerüstete Schmiede mit aller nötigen Maschinerie erspart Zeit und Kraft und ist von mehr Vorteil und Nutzen. Herr Bieber hat ziemlich viel Eisen- und Holzwaren auf Lager, die dem Farmer allezeit sehr händig kommen.

Möchte noch bekannt machen, daß Herr Georg Magel gegenwärtig krankheitshalber in Regina im General-Hospital ist. Herr Magel ist schon längere Zeit etwas kränklich gewesen; oftmals hatte er heftige Schmerzen. Vor ungefähr zwei Wochen fuhr er nach Regina, um sich einer Operation zu unterziehen. Die Operation ist glücklich verlaufen. Die Ursache war Gallenstein. Gestern war seine Tochter, Frau Stefan, hier bei mir auf Besuch; sie sagte, ihr Vater hätte ihr geschrieben, daß es ihm immer besser gehe. Wünschen ihm schnelle Genesung.

Möchte noch zu wissen geben, daß mein Nachbar Adam Kelln (Gottlieb) heute das Telephon in sein Haus hat einführen lassen. Allen, die weit von ihm entfernt sind, besonders Herrn Christoph Berg, dem Schwiegervater, diene zur Nachricht, daß er zu irgendeiner Zeit mit seinen Kindern per Telephon sprechen kann.

Die Tochter Helena von Herrn Christoph Knauß nimmt gegenwärtig Musikunterricht. Sie begreift die Noten schnell und spielt schon einige Lieder sehr schön. Ihre Lehrerin ist Miß Mally Marit. Wir hoffen, daß sie das Orgelspielen gut lernt.

Herr Jakob Bieber, der Cummiter Schmied, beabsichtigt in Kürze einen vierklassigen Treibkammer in seiner Schmiede aufzustellen sowie einen 5 Pferde starken Motor. Das ist ein guter Vorsatz; denn eine gut ausgerüstete Schmiede mit aller nötigen Maschinerie erspart Zeit und Kraft und ist von mehr Vorteil und Nutzen. Herr Bieber hat ziemlich viel Eisen- und Holzwaren auf Lager, die dem Farmer allezeit sehr händig kommen.

Den Lesern diene noch zur Nachricht, daß der Schreiber seit einer Woche das Haus hüten muß. Die Ursache ist Halskrankheit, geschwollene Mandeln; er ist auf dem Wege der Besserung.

Soweit ich weiß, hat Herr Jakob Jauk Land gekauft, zwei Meilen östlich von Straßburg, und ist schon hingezogen. Auch Herr David Kelln (Adam) und Gottfried Kelln (Weier) haben sich Land gekauft 6 Meilen westlich von Duval, den alten Platz von Jakob Jauk. Herr Heinrich Holstein hat sich eine halbe Sektion Land gekauft zu $30 per Acker, 4 Meilen westlich von Duval und 2 Meilen südlich; er hat ziemlich gutes Land. Herr Heinrich Gieber ist auf einen neuen Platz gezogen, es ist mir aber unbekannt, wohin. Herr David Hildermann hat sich noch drei Viertel zu seiner halben Sektion gerentet, drei Meilen nördlich von Govan. Herr Gottfried Daubert hat ein Viertel Land gekauft sieben Meilen östlich von Duval; der Kaufpreis ist mir unbekannt. Herr Georg Heimann hat seinen alten Kaufplatz aufgegeben und hat Land gerentet zwölf Meilen östlich von Duval. Herr David Erhart hat sich eine Sektion Land gerentet elf Meilen westlich von Straßburg. Herr Georg Jauk hat sich Land gerentet zwei Meilen westlich von Straßburg. Herr Alexander Beu hat Land gerentet sieben Meilen westlich von Govan, oder 18 Meilen vom alten liebgewonnenen Vaters Platz.

Einen Gruß an alle Leser.

Sam. Marit.

Nachrichten aus Alberta

Neue Eisenbahn für Peace River-Gebiet?

Grande Prairie, 6. April. A. D. Bowen von Vancouver, der mit der Regierung von Britisch Columbien in enger Verbindung steht, hat sich hier aufgehalten und die Hoffnung auf eine neue Eisenbahn für das Peace River-Gebiet erweckt. Voraussetzung ist, daß das Syndikat, welches Bowen vertritt, genügend Land erhält. Dann soll eine Eisenbahn von Prince George durch den Monkman-Paß nach Peace Coupe gebaut werden, welche vielleicht auch in Wembley oder an einem anderen Platze Anschluß an die C. N. & P. E. Eisenbahn erhält. Boden hat in der Vergangenheit schon die Finanzregelung für den Bau mehrerer anderen Linien geleitet. Hier trat er mit der Exekutive der Handelskammer zusammen und legte ihr seine Pläne dar. Sollte die Linie gebaut werden, so würde ein Verkehrsantausch zwischen der neuen Bahn und der Pacific Great Western abgeschlossen werden, um eine Durchgangsrate bis Vancouver zu verzeichnen. Die Eisenbahn würde dem Eisenbahngesetz der Provinz Britisch Columbien unterstehen und würde nicht den Bestimmungen der Eisenbahnkommission unterliegen. Bowen will die Angelegenheit mit der Alberta-Regierung bei seiner Rückkehr nach Edmonton besprechen. Er will dabei nur die Ansicht der Regierungskreise kennenlernen, ohne jedoch von Alberta finanzielle Unterstützung zu verlangen. Die meisten Bewohner des Peace River-Distrikts treten in der Vergangenheit für eine Verbindung mit der Küste durch Vermittlung einer der beiden großen kontinentalen Linien ein. Da jedoch weder die Canadian National noch die Canadian Pacific aktive Schritte unternehmen, scheint man jede Eisenbahnverbindung zu begrüßen, ganz gleich von welcher Seite sie gebaut wird.

Neue Industrie.

Camrose, 6. April. — Eine neue Industrie soll hier zur Einführung gelangen, nämlich die Herstellung von Kühlanlagen ohne Eis. Zu diesem Zwecke hat sich kürzlich eine Gesellschaft unter der Firma „Camrose Jeelez Refrigerator Co. Ltd." gebildet. E. E. Smith von Saskatoon und B. H. Preuß von Kerrobert sind mit ihren Familien hierher übersiedelt und haben die nötigen Räumlichkeiten beschafft, um dort mit der Herstellung ihrer Erzeugnisse beginnen zu können, welche namentlich für Haushaltzwecke bestimmt sein sollen, darunter Rahmkannen, Kühler, Milchflaschen-Kühler und eine Art von Refrigerator, welche an einem Auto angebracht werden kann. Niedrige Temperaturen werden durch Verdunstung erzeugt.

Deutsche Vereinigte Kirchen.

Three Hills, 6. April. — Am Sonntag wurde nach dem Gottesdienst in der Vereinigten Kirche eine Gemeindeversammlung abgehalten, in der einmütig beschlossen wurde, Rev. A. R. Schraga von Vegreville zu berufen und das Gehalt auf 2100 Dollar pro Jahr zu erhöhen. Der bisherige Pastor Rev. W. E. Sieber hat eine bedeutende Ernennung für die deutschen Vereinigten Kirchen von Alberta und Saskatchewan erhalten. Er wird seinen Hauptsitz in Calgary haben und dort seine Amtstätigkeit am 1. Mai beginnen.

Straßenbau in Alberta.

Edmonton, 1. April. — Nach einer Mitteilung von Hon. O. L. McPherson wird nach dem 1. Mai mit der Durchführung des neuen Straßenbauprogramms begonnen werden. Viele Petitionen sind während des Winters bei dem Minister eingelaufen, welche nicht alle auf einmal erfüllt werden können. Die Straße von Edmonton nach Calgary soll heuer so hergerichtet werden, daß sie zu einem erstklassigen Autoverkehrsweg wird. Der übrige Teil des Straßenbauprogramms wird in Verbindung mit den Munizipalitäten durchgeführt, denen Regierungszuschüsse zuteil werden. Die Provinz erhält von der Dominion einen Zuschuß von $285,000. Insgesamt werden von der Provinz für Haupt- und Nebenstraßen sowie für Brücken und für Wegeerhaltung $2,410,000 nach den von der Legislatur genehmigten Geldern aufgewendet.

Teersandproben nach Holland.

Edmonton, 6. April. — Nach einer Mitteilung von Howard Stutch, des Handelskommissars der Provinz, werden Proben des Teersands von Alberta nach allen Teilen der Welt versandt. Heute wurde eine Büchse voll Sand an eine Firma in Holland abgeschickt, welche nähere Mitteilung darüber haben wollte, wie teuer Waggonladungen dieses Materials zu stehen kommen. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht Nachfragen nach Information über die Teersandlager eintreffen. Vor Kurzem wurde eine Probe sogar nach Peru versandt. Meistens bezieht sich das Interesse darauf, ob die Möglichkeit bestehe, aus dem Sand Oel zu gewinnen. Ab und zu laufen auch Anfragen bezüglich der Verwendbarkeit zur Straßenpflasterung ein.

Farmer getötet.

Irma, 5. April. — David Craig, ein wohlbekannter Farmer des Distrikts, wollte mit seinem Gespann einen Wagen aus einem Wasserloch in seinem Hof herausziehen. Als das Eis zu krachen anfing, wurden die Pferde scheu und drückten den unglücklichen Mann zwischen den Wagen und eine Telegage, die in der Nähe stand. Er war sofort tot.

Zwei Jahre Zuchthaus.

Red Deer, 5. April. — Dan Bush, der frühere Munizipal-Schatzmeister von Ponoka, der Gemeindegelder gestohlen hatte, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Er selbst war geflohen. In allen Teilen des Kontinents wurde nach ihm gesucht, bis er schließlich in Fort Worth, Texas, von einem Detektiv verhaftet wurde. Bei der Kassenrevision hatten $5000 gefehlt.

In schneller Fahrt nach Edmonton.

Coalspur, 1. April. — Mark Alberts, ein Lokomotivführer auf der Alberta Coal-Spezialinie, erlitt eine Verletzung am Rückgrat, als er beim Kohlenladen vom Tender der Maschine herabfiel. Die Eisenbahnbeamten stellten einen kleinen Extrazug aus einer Lokomotive und einem Wagen zusammen und fuhren den Schwerverletzten in aller Eile nach Edmonton, wo er noch am selben Tage operiert wurde.

Korrespondenzen.

Friedenstal, Alta., 2. März (Unlieb verspätet.)

Sehr geehrte Redaktion! Sende Ihnen eine Money Order von $3.50 für die beiden Blätter.

Es wäre wohl viel von hier zu berichten, aber ich will mich nur auf das Nötigste beschränken. Unsere letztjährige Ernte war nicht sehr gut. Weizen ergab 15 bis 30 Buschel vom Acker, Hafer 10 bis 40 Buschel. Doch ist man auch dafür vielen Dank schuldig.

Die Witterung ist im allgemeinen gut. Der Gesundheitszustand ist nicht schlecht, einige ausgenommen. Der junge Aler Boos liegt schon seit dem 20. Dezember im Waterhole-Hospital. Er hatte eine Blinddarmoperation durchzumachen. Wie ich gehört habe, hat ihn gestern sein Vater heimgeholt.

Zum hl. Bund der Ehe haben sich die Hände gereicht Bernhard Friedel und Helena Rumbs. Nach der Trauung fand eine feierliche Hochzeit statt, bei der es sehr fröhlich bis zum nächsten Morgen zuging.

Das Interessanteste ist wohl, daß kürzlich Herrn und Frau Franz Dettling drei Kinder geboren wurden, ein Junge von 5 Pfund und 2 Mädchen von je 4½ Pfund. Bei der Taufe erhielten sie die Namen Leo, Magdalena und Elisabeth.

Beste Grüße an alle Leser sowie an das Courierpersonal.

Joseph Krapp.

New Dayton, Alta., 2. April.

Gesucht wird Anna Margreth und ihr Kind Dorli Margreth. Wenn jemand etwas von ihnen hört oder weiß, so schreibe er an mich. Sie sind vier Jahre im Lande und waren zuletzt in Regina.

Mit bestem Dank im voraus zeichnet achtungsvoll

Anton Schon,
New Dayton, Alta.

Vegreville, Alta., 5. April.

Werter Courier! Ich teile Ihnen mit, daß ich nicht mehr in Edenwald bin, sondern in Vegreville, Alta., und möchte berichten, wie es mir auf der Reise ergangen ist.

Ich verließ Edenwald am 16. März und bin um 11 Uhr in Regina angekommen. Dort mußte ich bis zum 17. März, nachmittags 1 Uhr, liegen. Dann ging es weiter bis nach Saskatoon, wo ich um 4 Uhr am 18. März ankam. Darauf fuhr ich nach Biggar, wo ich 2 Stunden Aufenthalt hatte. Dann ging es bis Wainwright (19. März), von dort nach Tofield, Camrose und Wetaskiwin. Dort mußte ich vom Samstag bis zum Montag Morgen 10 Uhr liegen. Dann erfuhr ich, daß mein Schwager, verstorben und nach Lavoy zu seinen Schwägern F. Widmer und Emanuel Quait geht. Was war da zu machen? Nun mußte die Car wieder nach Camrose zurückgehen und von dort nach Vegreville. Nun sind seit unserem Hierlein beinahe drei Wochen verflossen. Es gefällt uns sehr gut hier. Es gibt hier viele Deutsche von Irvine, Schuler und Hilda. Ich habe mir eine Farm gerentet und muß jährlich $75 Rente bezahlen. Nur möchte ich jeden warnen. Wenn jemand umziehen will, ist es besser, alles zu verkaufen und sein Geld in die Tasche zu stecken. Dann hat er keine Schwierigkeiten. Mich kostet meine Reise mit sieben Pferden, zwei Stück Rindvieh, der Maschinerie und den Haushaltgeräten samt Futter und Verköstigung ungefähr $246, dazu noch 2½ Billette zu $63, also insgesamt $309.

Wollen Sie das im Courier veröffentlichen, damit ein jeder, der umziehen will, weiß, was er zu tun hat.

Achtungsvoll
Jakob Gutjahr

British Columbia

Riesenbrand.

Abbotsford, 4. April. — Das Hotel und der benachbarte Geschäftsblock in Abbotsford brannten vollständig nieder. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr $200,000. Die Feuerwehr von dem benachbarten Sumas, Wash., jenseits der internationalen Grenze, kam zu Hilfe und ihren Anstrengungen gelang es, zu verhüten, daß das gesamte Geschäftsviertel den Flammen zum Opfer fiel.

Aus Vancouver, B. C.,

Für die vielen uns anläßlich der Gründung zugegangenen Glückwünsche sprechen wir an dieser Stelle unseren Gönnern den herzlichsten Dank aus.

Die uns aus der Provinz zugegangenen zahlreichen Anfragen nach Arbeitsbeschaffung usw. werden wir einzeln beantworten und nach Möglichkeit erfüllen.

Unser Werk schreitet rüstig fort und etwa 50 eingeschriebene Mitglieder haben den Wunsch bekundet, unsere Bestrebungen zu unterstützen. Unsere wöchentlichen Unterhaltungs-Abende am Montag sind stark besucht und auch die Damen zeigen durch ihre Teilnahme ein wachsendes Interesse.

Die Vereinssatzungen wurden bereits von unserem Herrn Vorsitzenden vorgelegt und sollen bei der nächsten Vollversammlung zu Beschluß gebracht werden.

J. A.: Der Schriftführer der Canadian-German Benevolent Ass.
1221 Richard Street.
Phone: Seymour 5147 L

Alkoholladen bis Mitternacht geöffnet.

Vancouver, 7. April. — Um dem ungesetzlichen Alkoholverkauf entgegenzuwirken, wird der Alkoholladen der Regierung an der Robson Straße an den Wochentagen von 4 Uhr nachmittags bis um Mitternacht geöffnet sein, während an den Samstagen die Dienststunden von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends sind. Die vier anderen Laden werden wie bisher von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet sein, mit Ausnahme der Samstage, an denen sie später schließen.

Mord.

Vancouver, 5. April. — Der 34jährige Angus Nicholson und der 39jährige Robert Moore haben sich wegen Ermordung von Marshall Douglas, einem 16jährigen Mann, zu verantworten. Die Leiche wurde in einem Hotelzimmer gefunden, wo die drei sich einer Trinkerei hingegeben hatten.

Manitoba

1300 Ansiedler kommen.

Winnipeg, 7. April. — Am Dienstag und Mittwoch werden nahezu 1300 Einwanderer mit der C. P. R. nach Winnipeg kommen, wofür drei oder mehr Sonderzüge von den Dampfern „Minnedosa" und „Montnairn" abgefertigt werden.

Starke Regenfälle in Manitoba

Winnipeg, 1. April. — Ein 24 Stunden dauernder Regen ist über die Provinz niedergegangen. Der Autoverkehr ist unterbunden, da die Straßen überschwemmt sind. Viele Farmbauter sind vom Wasser bedroht. Die Überschwemmungsgefahr ist besonders stark im südöstlichen Teil der Provinz. Der Seine-Fluß ist darüber seine Ufer getreten. Die Red- u. Assiniboine-Flüsse sind beträchtlich gestiegen. Nach dem Regenfall ging Schnee nieder. Aus dem Keewatin-Distrikt wird sogar ein Blizzard gemeldet.

Unerwiderte Liebe

Winnipeg, 3. April. — Der 28jährige Roy Pickmann wurde von Ethel Pfeifer, einem 25jährigen Mädchen, in einem hiesigen Boarding haus, im Schlafe erschossen. Nichterwiderte Liebe soll die Ursache der Mordtat gewesen sein. Das Mädchen suchte Selbstmord durch Vergiftung zu begehen, was ihr aber nicht gelang. Pickmann war verheiratet und soll niemals eine besondere Zuneigung zu dem Mädchen zu erkennen gegeben haben. Beide sind aus Rußland nach Canada gekommen.

1200 Mann werden an der Hudson Bay-Bahn beschäftigt.

Winnipeg, 6. April. — Die Arbeit an der Hudson Bay-Bahn wird am 1. Mai wieder beginnen. 1200 Mann werden dabei Beschäftigung erhalten. Drei Dampfschaufeln werden allein 600 Mann in Anspruch nehmen. 18 Regierungsingenieure führen hier auf dem Wege nach The Pas durch. Zwei Schiffe werden in Port Nelson in Stand gesetzt, um J. Palmer, dem britischen Hafenlachverständigen, bei Ausführung seiner Arbeit behilflich zu sein. Flugzeuge verkehren regelmäßig nach Fort Churchill und Cache Lake, um Vorräte für Palmers Expedition an Ort und Stelle zu schaffen.

Ontario

Die Eröffnung der Alkoholladen.

Toronto, 5. April. — Nach Vertagung der Legislatur von Ontario hielt das Ferguson-Kabinett eine Sitzung, in welcher eine Verordnung beschlossen wurde, die alle Bestimmungen des neuen Alkoholgesetzes in Kraft treten läßt. Der Alkoholverkauf auf Grund des neuen Gesetzes beginnt am 15. Mai.

Quebec

$100,000 Schaden bei Kirchenbrand.

Quebec, 1. April. — Unter Führung von Rev. Horace Gagnon retteten heute mehrere Leute die Wertsachen, unter ihnen kostbare Gemälde, aus der brennenden katholischen Kirche in Port Neuf, 25 Meilen oberhalb von Quebec gelegen. Das Innere des Gebäudes brannte aus. Der Schaden wird auf $100,000 geschätzt.

New Brunswick

Kapitän John Bartlett gestorben.

Fredericton, 4. April. — Kapitän John Bartlett, ein betagter arktischer Schiffer und einer der ersten, welcher zum Seehundsfang von Neufundland aus mit Stahlschiffen ausfuhr, starb heute im Alter von 84 Jahren.

Er war in Neufundland gebürtig und wurde mit 21 Jahren zum Kapitän des „Panther", einem hölzernen Schiff, auf seiner Jungfernfahrt nach Greenock, Schottland, ernannt. Das Schiff war mit Dampfmaschinen ausgestattet und war vor 62 Jahren das erste Dampfschiff der Neufundländer Flotte.

Kapitän Bartlett begleitete Peary auf seiner ersten Polar-Expedition. Vorher hatte er im Jahre 1869 einen anderen arktischen Forscher, Dr. Hanes, begleitet.

New Brunswick wird naß.

Fredericton, 7. April. — Die Provinz New Brunswick will ebenfalls in die Reihen der nassen Provinzen Canadas eintreten und dauer die bisher herrschende Prohibition abschaffen. Die Regierung hat in der Legislatur eine Vorlage eingebracht, welche den Alkoholverkauf unter Regierungskontrolle gestatten soll. Gestern wurde die Bill in zweiter Lesung angenommen. Ein Oppositionsantrag wurde mit 25 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Verkauft Felle auf Co-operativer Weise!

durch

The Canadian Fur Pool Limited

Muskratten sind in großer Nachfrage. Für die im Frühjahr gefangenen Ratten stehen hohe Preise in Aussicht. Wenn Sie jeden Cent bekommen wollen zu dem Sie berechtigt sind für jedes Fell, dann verkaufet sie durch den Pool — das logische System.

Korrespondenz erwünscht. Man adressiere alle Briefe an Desk 11, 1603—1605 Broad Str., Regina.

Schickt alle Pelze an unsere Empfangsstation in Ihrer Provinz

Manitoba Depot:	B. C. Depot:	Alberta Depot:	Haupt-Office & F:
208 Bon Accord Block, Winnipeg.	Kamloops.	10631, 106th Ave., Edmonton.	1603—5 Broad Str. Regina.

Desk 11.

Ver. Staaten

Der neue Bürgermeister von Chicago.

Chicago, 5. April. — Die Hauptquartiere der Gegner von William Thompson, dem republikanischen Bürgermeisterkandidaten, gaben heute Abend um 10 Uhr zu, daß er mit großer Majorität erwählt wurde. Im Lager Thompsons wird seine Mehrheit über den um die Wiederwahl sich bewerbenden demokratischen Bürgermeister William E. Dever auf 70,000 bis 90,000 geschätzt.

Wider alles Erwarten nahm die Wahl einen ruhigen Verlauf. Anscheinend hatte die Warnung der Polizei, daß sie bei Ausschreitungen zu scharf schießen und dann untersuchen wolle auf die Schießbolde der Stadt Eindruck gemacht. Es waren nur zwei Ruhestörungen zu verzeichnen. In den frühen Morgenstunden wurden zwei demokratische politische Klubs auf der Nordseite mit Bomben beworfen, ohne daß jemand verletzt wurde und später wurden aus einem Automobil von drei unbekannten Personen Schüsse auf ein Wahllokal im Negerdistrikt an der West Lake Straße gefeuert.

Von 1,143,000 stimmberechtigten Bürgern Chicagos gingen heute mehr als eine Million zur Urne. Eine so starke Wahlbeteiligung ist beispiellos.

Die ersten Wahlnachrichten bis zur Zeit, da ungefähr ein Drittel der abgegebenen Stimmen einberichtet worden war, lauteten zugunsten Devers, aber dann kam rasch der Umschlag und bald war es gewiß, daß „Big Bill" Thompson, der in zwei Terminen vom Jahre 1915 bis 1923 Bürgermeister der Stadt gewesen war, zum dritten Mal zu diesem Amt berufen wurde.

Sobald Thompsons Wahl gesichert erschien, sammelte sich vor dem Rathaus eine große Menschenmenge an, die nicht müde wurde, den Namen Thompsons jubelnd auszurufen, und Anhänger des erwählten Bürgermeisters händigten Hunderte von neuen Besen mit der Bemerkung aus, daß „Big Bill" bei seiner Rückkehr in das Rathaus nach vierjähriger Abwesenheit „gut auskehren" werde.

Eczema

Es macht nichts aus was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, diese Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden. Diese Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, heilt die wunden Stellen und beseitigt alle Anzeichen. Kostet nur $1.00 eine Flasche mit Pinsel zum Aufschmieren. Portofrei versandt. Linderung garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an.

Einziger Verkäufer:

ECZEMA REMEDY CO.

842 B 2. Street
Medicine Hat, Alta.

Für die Wiederaufnahme des deutschen Unterrichts in Amerika

Aus New York wird dem Deutschen Ausland-Institut berichtet:

In der Columbia Universität in New York fand am 19. Februar eine Versammlung der neugegründeten „American Association of Teachers" statt, in der die vorläufige Verfassung der Vereinigung angenommen wurde. Beschlossen wurde u. a. die Gründung einer Zeitschrift, die den Interessen des deutschen Unterrichts gewidmet sein soll. Der Präsident der Vereinigung, Prof. von Klenze, erklärte in einer Rede, daß die neue Organisation keinen aggressiven Charakter trage, sondern lediglich die Interessen einer großen Gruppe des amerikanischen Volkes vertrete, welche die **Wiedereinführung des deutschen Unterrichts in sämtlichen Schulen des Landes** verlange. Er hob hervor, daß die naturwissenschaftlichen und historischen Abteilungen der Universitäten und höheren Lehranstalten entschieden für die Wiederaufnahme des deutschen Unterrichts eintreten, daß man ihren Ermahnungen in kleineren Plätzen aber keine Beachtung schenke.

Am gleichen Tage fand eine Tagung der New York Association of High School Teachers statt, in der Dr. Brandt von der James Monroe Highschool einen Vortrag über das preußische Schulwesen hielt; aus der Versammlung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß das Schulwesen der übrigen deutschen Länder oft wesentliche Abweichungen aufweise.

Nach dem Vortrag wurde bekanntgegeben, daß für das Jahr 1928 eine große Deutschlandfahrt amerikanischer Professoren und High-School-Lehrer geplant ist, den Ehrenvorsitz für den vorbereitenden Ausschuß hat Prof. Kuno Francke von der Harvard Universität übernommen. Vorsitzender ist Professor Purin, vom Hunter College in New York.

Eine deutsche Zeitung in Florida.

Der Aufschwung in Florida und die Tatsache, daß in der letzten Zeit viele Deutsche und Deutsch-Amerikaner, Arbeiter und Geschäftsleute, dorthin verzogen sind, hat jetzt zu der Begründung einer deutschen Zeitung in Miami geführt; das „Deutsche Echo" soll vorläufig zweimal im Monat erscheinen.

Deutsche Bücher-Ausstellung in New York.

In der James Monroe Highschool findet augenblicklich eine Ausstellung deutscher Bücher statt, die von dem Leiter der deutschen und französischen Abteilung, Theo. Hübner, zusammengestellt wurde. Die Ausstellung gibt ein anschauliches Bild der großen Leistungsfähigkeit des deutschen Buchhandels.

Der Hauptbestandteil eines vollkommenen Cocktail

Produkt der
Gooderham & Worts Ltd.
Etabliert in Canada seit 93 Jahren.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1927 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1928 ..... 2.50

Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz .....